

# Wenn Che GueVavra seine große Liebe trifft

Von Gregor Kucera

Irgendwann ist es vorbei. Da macht das bürgerliche Leben keinen Sinn und Spaß mehr. Wenn man sich dann noch in einer psychiatrischen Anstalt befindet, wird es allerdings zu einer echten Herausforderung. Im neuen Programm von Heilbutt & Rosen schlüpft eben jener 50-jährige Anstaltsinsasse (Helmuth Vavra) in die rebellische Kunstfigur Che GueVavra und verarbeitet nicht nur 50 Jahrzehnte seines Lebens, sondern auch gleich seine Mid-life-Crisis. Für eine Motorradreise durch Südamerika, auf den Spuren des Vorbilds, reicht es leider nicht, aber auch ein Trip durch Hernals, Ottakring und Favoriten kann entzücken. Köstlich ist die Begegnung mit einer großen Liebe in einem Entwicklungsland, nämlich der Großfeldsiedlung.

Wunderbar inszeniert und unglaublich unterhaltsam geht dieser Abend durch das Leben des Protagonisten und führt über Brüderneid und die Annäherung an das andere Geschlecht durch den Kauf einschlägiger Illustrierter bis hin zu peinlichen Besuchen in Sexshops und einer Videothek. Ein herrlicher Rückblick zu Vavras 50. Geburtstag auf die Vergangenheit aller Facetten des Lebens. Stets ein Quell der Unterhaltung auch sind die Zwischenrufe und die Mimik von Co-Autor Berthold Foeger, der am Klavier begleitet. Viel Applaus gab es bei der Premiere auch von den zahlreich erschienenen Größen der heimischen Kabarettszene. Höchst unterhaltsam, sehr amüsan und ein Abend mit vielen Lachern – auch und gerade wenn man das eigene Leben und Älterwerden darin wieder sieht. ■

## TERMINE

**Heilbutt & Rosen:**

**Che GueVavra**

Wh.: 30. September und

5. Oktober, Casanova Wien

★ ★ ★ ★ ☆